

Inhalt

1	Grundlagen und Arbeitsprinzipien der Frühförderung	10
1.1	Geschichte, Organisation und Versorgungsstrukturen	10
1.1.1	Entstehung des „Hilfesystems Frühförderung“	10
1.1.2	Medizinisch-therapeutische und pädagogische Leistungsangebote ..	12
1.1.3	Herausforderungen für die Praxis	13
1.1.4	Frühförderung als Komplexleistung	14
1.1.5	Rahmenbedingungen und Leistungsstrukturen der allgemeinen Frühförderung	17
1.1.6	Frühfördersystem im Wandel – die Diskussion über die „Große Lösung“	23
1.2	Grundprinzipien der Frühförderung	24
1.2.1	Resilienzorientierung	24
1.2.2	Familienorientierung	28
1.2.3	Interaktions- und Beziehungsorientierung	38
1.2.4	Interdisziplinäre Kooperation und Teamorientierung	46
1.2.5	Qualitätssicherung	49
1.3	Diagnostik	56
1.3.1	Diagnostik im Kontext des ICF-Systems	56
1.3.2	Rahmenbedingungen der Untersuchung	59
1.3.3	Auswahl von Testverfahren	60
1.3.4	Einschätzung des sozialen Umfeldes und der familiären Belastung. .	70
1.3.5	Planung diagnostischer Arbeitsschritte	73
1.3.6	Integration diagnostischer Befunde	75
2	Kernaufgaben der Frühförderung	79
2.1	Frühförderung bei Beeinträchtigung der kognitiven Entwicklung. . .	79
2.1.1	Entwicklung unter den Bedingungen einer globalen Entwicklungsbeein- trächtigung	80
2.1.2	Soziale Teilhabe von Kindern im Vorschulalter	102
2.1.3	Förderung zur Prävention schulischer Lernschwierigkeiten	107
2.2	Förderung bei Beeinträchtigung der sprachlichen Entwicklung. . .	119
2.2.1	Verspäteter Sprechbeginn	121

2.2.2 Spezifische Sprachentwicklungsstörung 129

2.2.3 Einschränkungen der sozialen Teilhabe 140

2.3 Förderung bei Beeinträchtigung der motorischen Entwicklung ... 146

2.3.1 Entwicklung unter den Bedingungen einer motorischen Störung ... 148

2.3.2 Physiotherapeutische Behandlung 152

2.3.3 Behandlung von umschriebenen motorischen
Entwicklungsstörungen 163

2.3.4 Spiel- und Kommunikationsförderung 166

2.4 Förderung bei Beeinträchtigung der sozial-emotionalen
Entwicklung 177

2.4.1 Bindungsentwicklung und frühe Regulationsstörungen 178

2.4.2 Sozial-emotionale Verhaltensauffälligkeiten im Kindergartenalter .. 185

2.4.3 Autismus-Spektrum-Störung 195

2.5 Förderung der Entwicklung unter der Bedingung einer
Hörschädigung 210

2.5.1 Sprachentwicklung hörgeschädigter Kinder 211

2.5.2 Laut- und gebärdensprachliche Konzepte der Förderung 218

2.5.3 Praxis der familienorientierten Förderung 223

2.5.4 Förderung der sozialen Teilhabe in Kindertagesstätten 227

2.6 Förderung unter den Bedingungen einer Sehschädigung 233

2.6.1 Entwicklung sehbehinderter und blinder Kinder 234

2.6.2 Behinderungsspezifische Förderbedürfnisse 240

2.6.3 Soziale Teilhabe in Kindertagesstätten 248

2.7 Förderung bei schwerer und mehrfacher Behinderung 253

2.7.1 Komplexe Behinderung 254

2.7.2 Unterstützung der sozialen Teilhabe 256

2.7.3 Elternbegleitung bei spezifischen Pflegebedürfnissen 267

**3 Kooperationsaufgaben der Frühförderung bei ausgewählten
Entwicklungsstörungen 275**

3.1 Entwicklungsrisiken und Begleitung von frühgeborenen Kindern. . 275

3.1.1 Entwicklungsverlauf nach unreifer Geburt 277

3.1.2 Unterstützungsbedarf von Eltern frühgeborener Kinder 282

3.1.3 Effektivität früher Beratung und Förderung 287

3.1.4 Kooperation in der interdisziplinären Nachsorge 291

3.2 Unterstützung von Kindern in Armutslagen 299

3.2.1 Kinderarmut in Deutschland 300

3.2.2 Kompensation sozialer Benachteiligung 308

3.3 Unterstützung für Familien mit Migrationshintergrund 319

3.3.1	Pädagogischer Unterstützungsbedarf.	319
3.3.2	Kinder mit Behinderungen.	324
3.4	Unterstützung von Kindern mit psychisch kranken Eltern.	332
3.4.1	Psychische Erkrankungen der Eltern als Risikofaktor.	332
3.4.2	Aufgaben der Frühförderung.	336
3.4.3	Alkohol- oder Drogenabhängigkeit in der Familie.	341
3.4.4	Umfassender Hilfebedarf.	346
3.5	Beratung von Früh- und Elementarpädagogen in inklusiven Kindertagesstätten.	352
3.5.1	Aufgaben von Früh- und Elementarpädagogen.	352
3.5.2	Unterstützung der sozialen Teilhabe bei besonderem Förderbedarf.	356
3.5.3	Konsultative Beratung und Coaching.	366
4	Belastungen und Beratung von Familien mit Kindern mit Behinderungen.	373
4.1	Herausforderungen für Familien und Ressourcen zur Bewältigung.	374
4.1.1	Erste Reaktionen auf die Diagnose.	374
4.1.2	Elterliches Belastungserleben im weiteren Verlauf.	377
4.2	Empowerment als Ziel familienorientierter Frühförderung.	383
4.2.1	Stärkung der persönlichen Bewältigungskräfte.	384
4.2.2	Stärkung der sozialen Ressourcen.	386
4.2.3	Förderung von Erziehungskompetenzen.	388
4.2.4	Partnerschaftliche Kommunikation mit den Eltern.	389
4.2.5	Vermittlung von sozialrechtlichen Hilfen.	391
4.3	Väter, Geschwister und Großeltern.	397
4.3.1	Erlebte Belastung und Bewältigungsstile von Vätern.	397
4.3.2	Belastungen und Bedürfnisse von Geschwistern.	400
4.3.3	Großeltern behinderter Kinder.	402
	Literatur.	405
	Sachregister.	456